

Häufige Fehlerquellen bei Wissenschaftlichen Arbeiten

Unter anderem tauchen die im folgenden aufgeführten Fehler bzw. Schwächen immer bei Wissenschaftlichen Arbeiten jeglicher Art auf. Bei Unsicherheiten bitte immer mit der betreuenden Person Rücksprache halten.

Die folgenden Punkte beziehen sich auf die von mir betreuten Arbeiten.

Einleitendes Kapitel

- Fragestellung formulieren, auch eine knappe Anmerkung zur Methodik
- Ein Kapitel bzw. Unterkapitel zum Literatur- und Quellenlage, in dem auch erwähnt wird, welches die wichtigsten Quellen für die Arbeit sind, dabei diese Quellen mit Jahreszahl und Autor versehen. Beim ersten Mal kann man auch den Vornamen des Autoren/der Autorin erwähnen. Titel wie Dr. oder Prof. müssen nicht angeführt werden.
- Dieses Kapitel ist meist Teil der Einleitung oder eine Unterkapitel.

Schreibstil/Sprache:

- Zu lange Darstellung von persönlichen Bezügen, diese sind nur in Ausnahmefällen nötig, bei bestimmten Formen der qualitativen Forschung
- Erwähnung, wo die Literatur (also welche Bibliothek) gefunden wurde, ist nicht nötig
- Das Schreiben in der ersten Person nach Möglichkeit vermeiden. Bitte die wissenschaftliche Distanz zum Forschungsthema bewahren.
- Umgangssprache oder journalistischer Schreibstil
- Schreibfehler und falsche bzw. fehlende Zeichensetzung
- Zu viele Zwischenzusammenfassungen
- Zitate nicht kursiv
- Eingerückte Zitate ohne Anführungsstriche und die Klammer mit Quellenangabe hinter das Zitat
- Interviewpartner*innen sind nicht als Probanden zu bezeichnen. Mit Proband*innen führt man einen Test oder Versuch durch
- **Gendersensible Formulierungen:** Hier sollten Sie selbst einen Weg finden von dem Sie überzeugt sind. Allerdings ist es überaus ungünstig über ein genderspezifisches Thema zu schreiben und sich dann „nur“ für die männliche Schreibweise zu entscheiden. Auch wenn schon im Titel der Arbeit ein „Gendersternchen“ * aufgeführt ist, sollte man nicht „nur“ die

männliche Form wählen, sondern dann sollte das „*“ durch die Arbeit durchgehend genutzt werden.

Abbildungen/Tabellen

- Beschriftung von Abbildungen (auch Fotos) und Tabellen fehlen
- Quellenangaben von Abbildungen und Tabellen fehlen
- Beschriftung der Koordinaten der Tabellen fehlen
- Bei tabellarischer Darstellung von Ergebnissen verschiedene Darstellungsformen genutzt, hier möglichst einheitlich verfahren

Empirie

- Den empirischen Teil weder als praktischen Teil noch als Projekt bezeichnen
- Fehlendes Kapitel zur Methodik, bzw. zu knappe Einführung in Methodik
- Begründung warum welche Methodik benutzt wurde
- Achtung bei Interviewauswertungen: Keine Seitenlange Interviewauszüge
- Interviews: es muss nicht immer zu jedem Aspekt jeder Interviewte aufgeführt werden. Hier kann man auch Zusammenfassungen machen

Schlußkapitel

- In den abschließenden Kapiteln fehlt ein Bezug zum theoretischen Teil
- Kritische Betrachtung der Ergebnisse bzw. der Forschungsmethode fehlt
- Wenn es das Thema hergibt, auch einen Ausblick verfassen bzw. auch auf weitere nötige Forschungen verweisen

Literatur- Quellenangaben:

(Bei Unsicherheiten schauen Sie in den Zeitschriften *sportunterricht*, *SportPraxis* oder *Sportwissenschaft*)

- Wie sie gerade gesehen haben schreibt man manche Zeitschriften anders als man denkt. Bitte kontrollieren
- Literaturangaben sind nach den Autorenhinweisen der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs), die das System APA verwendet, anzugeben. Hier genau schauen, was kursiv geschrieben wird, wo Punkte und Doppelpunkte sind und wo die Jahreszahl

hinkommt. Das heißt auch, dass die Literaturangaben in den Lauftext geschrieben werden und nicht in Fußnoten.

- Das Kürzel vgl. ist nicht nötig in den Klammern mit der Quelle. Seitenzahlen nur bei direkten Zitaten, es gibt allerdings keinen Abzug, wenn Sie die Seitenzahlen anführen. Dies hilft manchmal auch für die eigene Kontrolle
- Achtung bei den oben erwähnten Zeitschriften, die Schreibweise beachten. Wie auch bei Verbänden etc. Manchmal sind die Schreibweisen etwas anders, als man es erwarten würde
- Zu wenig Literatur
- Zu alte Literatur. Man kann zwar ältere Basiswerke heranziehen, aber bei der Verwendung von Daten bitte schauen.
- Wenn man sich auf alte Daten bezieht, da man keine neueren findet, dann z.B. so formulieren *Wie Hofmann schon 1995 festgestellt hat, sind die Kinder heute Hierzu gibt es keine neueren Daten. Es kann davon ausgegangen werden, dass sie Situation ähnlich ist ...*
- Nach Möglichkeit auch Primärliteratur verwenden, nicht nur Bezug auf Sekundärliteratur, hier können Fehler drin sein.
- Die Literaturhinweise sind in den Fließtext einzubauen. Sollten die Quellenangaben zu lange sein, dann kann man sie auch mal in die Fußnote setzen.
- Nicht nur bei direkten Zitaten die Literaturangaben, sondern immer nach jedem Abschnitt.
- Bei Begriffserläuterungen oder Definitionen Fachliteratur hinzuziehen, keine allgemeinen Lexika oder Wikipedia!!!
- Wenn englische Publikationen herangezogen werden, dann müssen diese auch Sinn machen. Nicht nur anführen, damit es „besser“ aussieht. Englische Zitate müssen nicht übersetzt werden.
- Beim Gebrauch von Theorien auf Vermischungen achten und schauen, wie die Bezüge sind. Wenn man Theorien aus der (Sport)Soziologie verwendet, muss man schauen, ob sie auf ein sportpädagogisches/sportdidaktisches Thema zutreffen.
- Alle Literaturangaben auch im Literaturverzeichnis aufführen. Extra kontrollieren!!!
- Online Quellen sind möglich, aber mit Vorsicht genießen!
- Woran erkennt man eine seriöse online Quelle? Wenn sie ein Literaturverzeichnis oder einen Quellennachweis aufweist!